Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 142: 303-306, Berlin 2009

Der Beitrag von Dr. DIETRICH SCHMIDT (1942-2004) für die botanische Erforschung des Landes Brandenburg

Lothar Täuscher

Vor fünf Jahren verstarb Dr. DIETRICH SCHMIDT, der auch einen zu würdigenden Beitrag zur botanischen Erforschung des Landes Brandenburg geleistet hat. Außerdem war er als Hydrobotaniker im nördlichen Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern tätig.

DIETRICH SCHMIDT wurde am 25. Juli 1942 in Güstrow geboren, wo er auch die Schule besuchte und 1960 das Abitur ablegte. Danach studierte er Biologie und Chemie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 1965 schloss er das Studium mit einer Staatsexamensarbeit über „Floristische Untersuchungen im Gebiet des Nebeltals westlich Güstrow“ ab. DIETRICH SCHMIDT arbeitete in Güstrow und Havelberg als Lehrer. Während seiner Zeit in Havelberg leistete er Zuarbeiten für die „Flora der Prignitz“ von Dr. WOLFGANG FISCHER (SCHMIDT in FISCHER 1978).

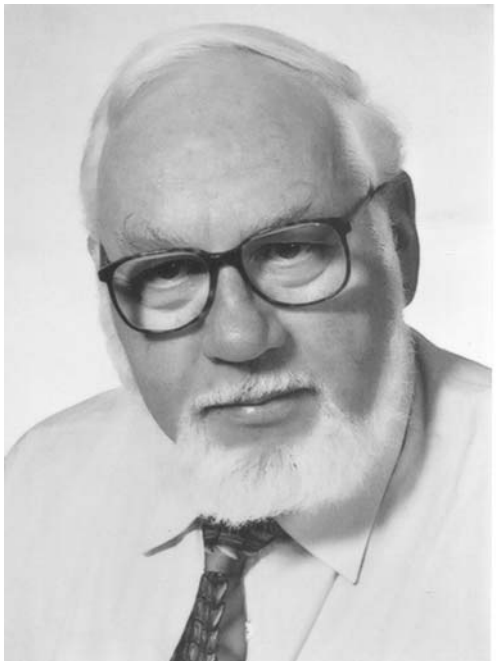


Abb. 1: Dr. DIETRICH SCHMIDT (25.07.1942–21.04.2004). Foto: Waltraud Schmidt

Als externer Doktorand bei Professor FRANZ FUKAREK (1926-1996) wurde er 1980 mit seiner Dissertation „Pflanzensoziologische und ökologische Untersuchungen der Gewässer um Güstrow“

zum Dr. rer. nat. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald promoviert. Aus dieser Graduierungsarbeit entstanden seine bekannten Publikationen über die Aut- und Synökologie (mit der Beschreibung verschiedener Syntaxa) von Wasser- und Sumpfpflanzen (SCHMIDT 1981a, 1985), wobei er sich auch speziell mit den Armleuchteralgen (Charales) und ihrer Schutzbedürftigkeit beschäftigte (SCHMIDT 1981b, 1984, 1991). Die excellente Kenntnis der Armleuchteralgen, ihrer Verbreitung und ihrer naturschutzfachlichen Stellung waren die solide Grundlage für die Bearbeitung der Roten Listen dieser submersen Makroalgen für die Bundesländer Brandenburg (zusammen mit RÜDIGER und HEIKE MAUERSBERGER) (SCHMIDT et al. 1993a, b) und Mecklenburg-Vorpommern (SCHMIDT 1994). Für Deutschland legte er 1996 gemeinsam mit weiteren 12 Autoren als Erstautor die „Rote Liste der Armleuchteralgen (Charophyceae) Deutschlands“ vor (SCHMIDT et al. 1996).

Als promovierter Biologe gab DIETRICH SCHMIDT seine Stelle als Lehrer auf und wechselte von 1980 bis 1990 in das Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR in Kleinmachnow. Nach der „Wende“ begann für ihn eine schwierige Zeit mit Versuchen einer neuen beruflichen Profilierung (1990 bis 1992: Mitarbeiter im Umweltministerium; 1992 bis 1997: Mitarbeiter in der ÖNU GmbH) und enttäuschenden Erfahrungen, was schließlich zur Gründung der BIO-TEST GbR zusammen mit Dr. GERRIT KRÜGER im Jahr 1997 führte.

Ende der 1990er Jahre bis zu seinem Tod bearbeitete er die submersen und emersen Wasser- und Sumpfpflanzen im Rahmen naturschutzfachlicher Monitoring-Programme in den Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (s. SCHMIDT & KRÜGER 2002). Im Land Brandenburg war er intensiv an der Überwachung der Fließgewässer und der Seen im Rahmen der Ökosystemaren Umweltbeobachtung (ÖUB) in den Biosphärenreservaten „Schorfheide-Chorin“ und „Spreewald“ mit Beiträgen zur Methodik (LUTHARDT et al. 2006) und zur Kartierung der Wasservegetation beteiligt (SCHMIDT et al. 2005). Am 20. September 2002 stellte er gemeinsam mit dem Verfasser zur Exkursion „Umweltbeobachtungen in den Großschutzgebieten Brandenburgs am Beispiel des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin“ während der 32. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie den Tiefen See bei Bölkendorf mit seinen schützenswerten limnologischen Besonderheiten und der bemerkenswerten Besiedlung mit submersen Makrophyten vor.

Dr. DIETRICH SCHMIDT starb am 21. April 2004 in Potsdam im Alter von 61 Jahren.

Schriftenverzeichnis von DIETRICH SCHMIDT

FISCHER, W. 1978: Zur Flora der Prignitz. Nachträge und Ergänzungen. – Gleditschia 6: 99-140. (Mit Fundangaben von D. SCHMIDT)

LUTHARDT, V., BRAUNER, O., DREGER, F., FRIEDRICH, S., GARBE, H., HIRSCH, A.-K., KABUS, T., KRÜGER, G., MAUERSBERGER, H., MEISEL, J., SCHMIDT, D., TÄUSCHER, L., VAHRSON, W.-G., WITT, B. & M. ZEIDLER 2006: Methodenkatalog zum Monitoring-Programm der Ökosystemaren Umweltbeobachtung (ÖUB) in den Biosphärenreservaten Brandenburgs für die Ökosystemtypen Acker, Grasland, Moor, Stand- und Fließgewässer. – 4. akt. Ausgabe, unveröff., im Auftrag des Landesumweltamts Brandenburg, Fachhochschule Eberswalde, Teil A 177 S. + Anhang; Teil B 134 S. + Anhang.

SCHMIDT, D. 1965: Floristische Untersuchungen im Gebiet des Nebeltals westlich Güstrow. – Staatsexamensarbeit Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

SCHMIDT, D. 1980: Pflanzensoziologische und ökologische Untersuchungen der Gewässer um Güstrow. – Dissertation Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Band 1 (Hauptband) und Band 2 (Kartenteil).

SCHMIDT, D. 1981a: Pflanzensoziologische und ökologische Untersuchungen der Gewässer um Güstrow. – Natur und Naturschutz Mecklenburg 17: 1-130.

SCHMIDT, D. 1981b: Die Characeen – eine im Aussterben begriffene Pflanzengruppe unserer Gewässer. – Gleditschia 8: 141-157.

SCHMIDT, D. 1984: Zur Kartierung der Characeen. – Mitteilungen zur floristischen Kartierung (Halle/Saale) 10: 11-26.

SCHMIDT, D. 1985: Die Lebens- und Wuchsformen der Hydro- und Helophyten im Pleistozängebiet der DDR. – Feddes Repertorium 96: 307-324.

SCHMIDT, D. 1991: Die Characeen der vorpommerschen Boddenkette und ihre Gefährdung. – Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern 23: 91-98.

SCHMIDT, D., MAUERSBERGER, R. & H. MAUERSBERGER 1993a: Rote Liste der Armleuchteralgen (Charophyta) in Brandenburg. – Gleditschia 21: 37-45.

SCHMIDT, D., MAUERSBERGER, R. & H. MAUERSBERGER 1993b: Rote Liste Armleuchteralgen (Charophyta). – In: MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND RAUMORDNUNG DES LANDES BRANDENBURG (Hrsg.): Rote Liste: Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen, Algen und Pilze im Land Brandenburg. – Potsdam: 97-105.

SCHMIDT, D. 1994: Rote Liste der gefährdeten Armleuchteralgen (Charophyten) Mecklenburg-Vorpommerns. 1. Fassung, Stand: November 1993. – Hrsg. v. DER UMWELTMINISTER DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN, Schwerin.

SCHMIDT, D., VAN DE WEYER, K., KRAUSE, W., KIES, L., GARNIEL, A., GEISSLER, U., GUTOWSKI, A., SAMIETZ, R., SCHÜTZ, W., VAHLE, H.-C., VÖGE, M., WOLF, P. & A. MELZER 1996: Rote Liste der Armleuchteralgen (Charophyceae) Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 547-576.

SCHMIDT, D. & G. KRÜGER 2002: Effizienzmonitoring von ausgewählten Pflanzengesellschaften. – Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 45: 31-36.

SCHMIDT, D., KRÜGER, G., TÄUSCHER, L., MEISEL, J. & T. KABUS 2005: Seen im BR Schorfheide-Chorin. – In: LUTHARDT, V. et al.: Lebensräume im Wandel – Bericht zur ökosystemaren Umweltbeobachtung (ÖUB) in den Biosphärenreservaten Brandenburgs. – Fachbeiträge des Landesumweltamtes Heft 94: 140-149.

Danksagung

Frau WALDTRAUT SCHMIDT, Potsdam, danke ich sehr für wichtige biographische Angaben zu ihrem Mann und für das Foto von Dr. DIETRICH SCHMIDT.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Lothar Täuscher
Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH
Schlunkendorfer Str. 2e
D-14554 Seddiner See
lothar.taeuscher@iag-gmbh.info